



NEUES VON DER NET



Transparentes Planungsverfahren für eine neue Erdgasleitung im Land

terraneTnets bw ist bei der Planung für den Bau einer neuen Erdgashochdruckleitung einen wichtigen Schritt weiter: Am 30. Juni findet der Scoping-Termin mit dem Regierungspräsidium Stuttgart statt, anschließend werden die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren eingereicht.

Die neue Leitung ist notwendig, um den kontinuierlich steigenden Bedarf an Transportkapazitäten in Baden-Württemberg langfristig zu gewährleisten. Die Neckarenztalleitung (NET) soll im Raum Wiernsheim starten und über Vaihingen, Bietigheim-Bissingen bis südlich von Löchgau führen. Hierzu wird ein zweistufiges Genehmigungsverfahren durchgeführt: Das Raumordnungsverfahren (ROV) und das Planfeststellungsverfahren (PFV).

Das Scoping zum ROV findet am 30.06.2017 statt, anschließend bereitet terraneTnets bw das ROV vor und wird voraussichtlich im

Sommer 2017 den Antrag auf Durchführung des ROVs beim Regierungspräsidium (RP) Stuttgart stellen. Im ROV wird bewertet, ob und unter welchen Voraussetzungen die NET mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung und der Landesplanung übereinstimmt. Dafür entwickelt terraneTnets bw alternative Trassenkorridore, wägt schützenswerte Güter gegeneinander ab und reicht verschiedene Vorschläge beim RP Stuttgart ein.

Nach Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit werden betroffene Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit beteiligt. Dazu werden die Unterla-

gen unter anderem in den betroffenen Gemeinden einen Monat lang öffentlich ausgelegt. Die Ergebnisse aus der Beteiligung fließen in die sich anschließende Bewertung der grundsätzlichen Raumverträglichkeit des Vorhabens mit ein.



DAS SCOPING

Das „Scoping“ dient der Vorbereitung komplexer Genehmigungsverfahren, wie z.B. dem Raumordnungsverfahren (ROV). So wird insbesondere der Umfang der Untersuchung und der einzureichenden Unterlagen des ROV ermittelt. Auf dieser Basis werden die Unterlagen für das ROV ausgearbeitet. Beim Scoping-Termin erörtern das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart als genehmigende Behörde und terraneTnets bw final den Untersuchungsumfang und die einzureichenden Unterlagen für das Raumordnungsverfahren.



FAKTEN ZUM PROJEKT

- | | |
|---|---|
|  Träger | terraneTnets bw GmbH |
|  Baubeginn | 2020 |
|  Vorhaben | Bau einer Erdgashochdruckleitung von Wiernsheim bis südlich von Löchgau |
|  Nutzen | Steigerung der Transportkapazität, zusätzliche Absicherung |

„Es findet eine umfassende Abwägung verschiedener Interessen statt“

Scoping-Termin, Raumordnungsverfahren – was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Im Gespräch erläutert Lisa Feurer aus der Rechtsabteilung der terranets bw, was es mit den verschiedenen Schritten auf sich hat.

Frau Feurer, was ist ein Raumordnungsverfahren?

FEURER: Ein Raumordnungsverfahren (ROV) wird vor dem eigentlichen Genehmigungsverfahren durchgeführt, wenn das Projekt eine große Fläche beansprucht oder Auswirkungen auf die Entwicklung eines Gebietes hat. Hier prüft die zuständige Behörde, ob die Nutzung des öffentlichen Raumes durch das Vorhaben mit anderen vorhandenen oder geplanten Nutzungen des Raums verträglich ist.

Welche Unterlagen müssen Sie für das ROV bei der Behörde einreichen?

FEURER: Bei dem sogenannten Scoping-Termin mit dem Regierungspräsidium Stuttgart am 30. Juni stimmen wir den Umfang und Detaillierungsgrad der einzureichenden Unterlagen und Untersuchungen für das Raumordnungsverfahren ab. Auf dieser Grundlage erstellen wir dann umfassende Unterlagen, wie z.B. eine Beschreibung des Vorhabens,



Lisa Feurer,
Rechtsabteilung terranets bw

Pläne der alternativen Trassenkorridore und eine Untersuchung der möglichen Umweltauswirkungen. Die Antragsunterlagen reichen wir voraussichtlich im Sommer 2017 beim Regierungspräsidium Stuttgart ein.

Wie geht es dann weiter im ROV?

FEURER: Nachdem die eingereichten Unterlagen durch das Regierungspräsidium Stuttgart auf Vollständigkeit geprüft wurden, werden die betroffenen Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und Bürger beteiligt. Dazu werden unter anderem die Unterlagen nach ortsüblicher Bekanntmachung vier Wochen lang öffentlich ausgelegt. Nun besteht für alle die

Möglichkeit, schriftliche Stellungnahmen und Äußerungen zu den vorgeschlagenen Trassenkorridoren bei der zuständigen Behörde einzureichen. Das Regierungspräsidium wägt danach alle Argumente ab und entscheidet, ob das Projekt raumverträglich ist oder nicht.

Wie sieht Ihr Zeitplan aus?

FEURER: Das ist nicht ganz leicht zu beantworten, da der Zeitplan von vielen Faktoren abhängt. Grundsätzlich ist es unser Ziel, noch im Jahr 2017 das Raumordnungsverfahren abzuschließen, 2019 ist das Planfeststellungsverfahren vorgesehen. 2020 möchten wir mit dem Bau der neuen Leitung beginnen.

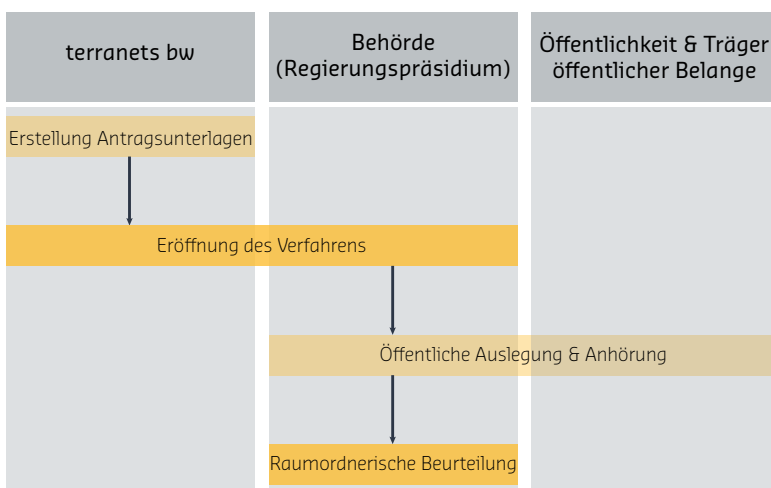


DAS ROV

Federführende Behörde:
Regierungspräsidium Stuttgart

Inhalte:
Festlegung und Vergleich mehrerer Trassenkorridore, Prüfung von Umweltverträglichkeit unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte, keine Eigentumsfragen, keine Detailregelungen.

Ergebnis:
Vorzugskorridor, landesplanerische Beurteilung, ob das Projekt mit den Erfordernissen der Raumordnung & Landesplanung übereinstimmt. Keine unmittelbare Rechtswirkung, ist jedoch von öffentlichen Stellen, z.B. im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren, zu berücksichtigen.



Ablauf des Raumordnungsverfahrens (ROV)

Im Dialog mit den Bürgern

Ein transparentes Vorgehen ist terranets bw wichtig. Seit Sommer 2016 steht der Transportnetzbetreiber bereits mit den betroffenen Gemeinden und Landkreisen in regem Austausch. In Gemeinderatssitzungen und bei Veranstaltungen informierte terranets bw über erste Trassierungsüberlegungen und nahm Anregungen auf.

Im April folgte terranets bw der Einladung aus **Oberriexingen** und stellte das geplante Projekt im Rahmen der Einwohnerversammlung vor.



Mögliche Trassenkorridore für jede Gemeinde finden Sie auf der Projekt-homepage.



In Oberriexingen stellt der Projektleiter Roland Griesse das Neubauprojekt Neckarentzalleitung vor.

Am 29. Mai lädt terranets bw interessierte Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte und Vertreter von ansässigen Umweltorganisationen in das Kronenzentrum in **Bietigheim-Bissingen** ein. Einen Abend lang können sich Interessierte an verschiedenen Ständen über unterschiedliche Themen wie Planung, Umweltaspekte oder das rechtliche Verfahren informieren. Zudem haben sie die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Projektverantwortlichen.

Auch auf anderen Wegen möchte Sie terranets bw regelmäßig über die geplante Neckarentzalleitung und den aktuellen Planungsstand informieren. Ein Faltblatt gibt einen umfassenden Überblick über das Gesamtprojekt und die aktuellen Planungen. Mögliche Trassenkorridore für jede Gemeinde und viele weitere Informationen finden Sie zudem auf der Projekt-homepage

 www.terranets-bw.de/net

Fragen & Antworten

Nach welchen Kriterien werden die entwickelten Trassenkorridore geprüft?

Um die beste Anbindung zu gewährleisten, führt terranets bw frühzeitig eine umfangreiche Analyse möglicher Trassenkorridore durch. Wichtige Kriterien sind z.B. ein geradliniger Verlauf, Abstände zu Natur- und Wasserschutzgebieten sowie zur Wohnbebauung und das Prinzip der Trassenbündelung.

TERMINE

29.05.17 Infomarkt

Wann? 18 - 21 Uhr

Wo? Kronenzentrum
Mühlwiesenstraße 6
74321 Bietigheim-Bissingen

30.06.17 Scoping-Termin
mit dem Regierungspräsidium Stuttgart

Alle aktuellen Termine finden Sie auch unter

 www.terranets-bw.de/net

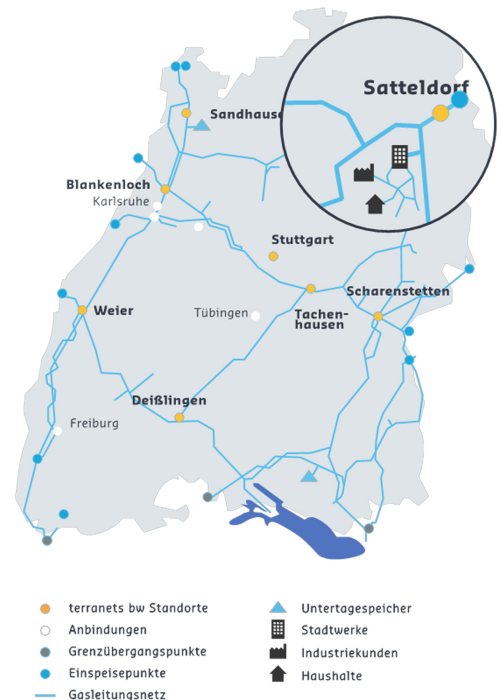
Kilometerlange Leitungen für die Versorgungssicherheit

Die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) wie terranets bw sorgen für den sicheren, bedarfsgerechten und zuverlässigen Gastransport. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa. Aufgabe der FNB ist es, das Erdgas von Einspeise- zu Grenzübergangspunkten zu transportieren. Über die nachgelagerten Verteilnetze gelangt das Erdgas zu den Endkunden, also den Haushalten, der Industrie und zu Kraftwerken. Dafür wird das Gas mit hohem Druck in den Fernleitungsnetzen über weite Entfernungen von den Produktionsstätten bis in einzelne Regionen transportiert. Die Entgelte für Transport und Verteilung

des Erdgases werden von der zuständigen Regulierungsbehörde genehmigt, um einen diskriminierungsfreien Wettbewerb zu gewährleisten.

Das Ferngasleitungsnetz der terranets bw umfasst rund 2.000 Kilometer Leitungen. In Deutschland werden Erdgasfernleitungen grundsätzlich unterirdisch verlegt. Mit einer Erdüberdeckung von mindestens 1 Meter liegen sie geborgen im Erdreich und sicher vor äußeren Einflüssen.

Das Erdgas gelangt von den Einspeisepunkten über die Erdgasleitungen zu den Endkunden.



Wer wir sind

Die terranets bw wurde als Gasversorgung Süddeutschland vor über 50 Jahren gegründet. Wir sind der unabhängige Transportnetzbetreiber für Erdgas in Baden-Württemberg. Mit Gashochdruckleitungen und -anlagen stellen wir den diskriminierungsfreien Transport von Erdgas sicher und gewährleisten die Versorgungssicherheit. Heute sind mehr als zwei Drittel aller Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg sowie Teile der Schweiz, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein an das 2.000 km lange Fernleitungsnetz der terranets bw angebunden. Daneben verfügen wir über ein Nachrichten- bzw. Telekommunikationsnetz mit entsprechenden Anlagen und Einrichtungen.

 **1961**
Gründungsjahr

 **210**
Mitarbeiter

 **2000**
km Fernleitungsnetz

 **2000**
km Glasfasernetz

Weitere Informationen zu terranets bw finden Sie unter www.terranets-bw.de

Ihre Ansprechpartner vor Ort



Roland Griese
Projektleiter
Neckarenztalleitung

T +49 711 7812-1354
r.griese@terranets-bw.de



Rebecca Penno
Projektkommunikation
Neckarenztalleitung

T +49 711 7812-1266
r.penno@terranets-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: terranets bw GmbH | Am Wallgraben 135 | 70565 Stuttgart | leitungsprojekt@terranets-bw.de | www.terranets-bw.de

Geschäftsführerin: Katrin Flinspach | Inhaltlich Verantwortliche: Rebecca Penno

Fotos: fotolia (01), terranets bw (02-08)

© 2017, terranets bw GmbH